



# GOLGATHA IST KEINE ZAHNCREME

## *Kurse zum Glauben*

Sie heißen „Expedition zum Ich“ oder „Glauben. Eine Spurensuche“. Vom Februar bis März finden rund um Weinheim und Heidelberg „Kurse zum Glauben“ statt. Sie laden dazu ein, den Glauben neu zu entdecken. Aber ist der Glaube überhaupt ein Thema? Glauben – wozu soll das gut sein? Oft wird Glauben mit Kopfschütteln betrachtet. Aber dann gibt es einen Zeitpunkt im Leben, da kommen die großen Fragen und lassen sich nicht mehr abschütteln: Macht mein Leben eigentlich Sinn? Wenn ich sterbe, was bleibt? Da geht es dann um die großen Fragen von Religion. Es ist wichtig, sich ihnen zu stellen. Was bedeutet mein Leben? Und was trägt mein Leben, wenn eine echte Krise kommt: Scheidung, Arbeitslosigkeit, Verlust eines lieben Menschen, Krankheit? Wie finde ich zum Glauben? Viele Menschen wachsen in den Glauben hinein. Sie lernen ihn kennen durch ihre Eltern, besuchen den Religionsunterricht. Bei Peter B. war das genauso. Er wurde konfirmiert und hat in der evangelischen Jugendarbeit mitgemacht. Trotzdem kamen ihm als junger Mann Zweifel: „Ich habe gemerkt, mein kindlicher Glaube an Jesus als Supermann und Gott

als Alleskönner greift nicht mehr so richtig.“ Ein „Kurs zum Glauben“ gab ihm darauf das richtige „Werkzeug“ in die Hand, erzählt er mir. Peggy M. ist in den neuen Bundesländern groß geworden. „Kirche fand bei uns Zuhause nicht statt“, sagt sie. Durch die Taufe ihres Sohnes ist sie neugierig auf den Glauben geworden. Und sie will auch wissen „...was dieses Golgatha ist“.

## **Kein Pauken und Büffeln**

Mit Auswendiglernen und langen Vorträgen werden die Teilnehmer an diesen Kursen nicht gequält. Die Kurse stellen eine Verbindung zwischen dem Alltag der Teilnehmer und der christlichen Botschaft her. Die Teilnehmenden können dabei entdecken, dass ihr Glaube nicht nur eine Angelegenheit für den Sonntagvormittag ist, sondern jeden Tag durchzieht. Und wann kommt man schon mal mit einem anderen ins Gespräch über das, was man glaubt oder nicht? Verschiedene Kurse stehen in unserer Region zur Auswahl. Im Internet ([www.kurse-zum-glauben.de](http://www.kurse-zum-glauben.de)) können Sie sich über deren Inhalte informieren. Finden Sie heraus, was zu Ihnen passt.

*Fortsetzung auf Seite 4*

## Verschwörungstheorien

Das Rezept für eine Verschwörungstheorie ist ganz einfach: Es braucht einen dubiosen Anstifter, z.B. Wirtschaftskartell, Geheimdienst oder Geheimbund wie z.B. die Illuminaten. Diese Verschwörer lasse man Politik unterwandern, Medien beeinflussen oder hinter einer Religion die Fäden ziehen. Und schon ist sie fertig, die Verschwörungstheorie. Dabei entstehen die wildesten Gerüchte. Zum Beispiel: Das AIDS-Virus wurde vom CIA entwickelt, um bestimmte ethnische Gruppen in den USA zu schwächen. Oder: Lady Di wurde vom britischen Geheimdienst umgebracht, da das Königshaus gegen eine Schwangerschaft mit Dodi al Fayed war. Ferner gibt es noch die Theorie, dass die Mondlandung von der NASA vorgetäuscht war oder dass Jesus verheiratet war und Kinder hatte.

Eines haben diese Theorien gemeinsam: Sie liefern einfache Antworten auf komplizierte Fragen. Sie zeigen, wer gut und wer böse ist und kennen die Ursache allen Übels. Das macht sie wohl so beliebt.

Aber leider sind die Dinge nicht so einfach, wie uns die Verschwörungstheorien vorgaukeln.

Vielleicht hat es der christliche Glaube deshalb nicht so leicht in unserer aufgeklärten Zeit. Wenn es um Naturkatastrophen oder Ungerechtigkeit geht, wenn jemand einen lieben Menschen verliert, dann muss unsere Religion öfters mal eine Erklärung schuldig bleiben. Da kommen auch mir als Pfarrer die Worte nicht so leicht von den Lippen. Dann frage auch ich meinen Gott: „Warum? Warum ausgerechnet die?“

Der christliche Glaube liefert keine einfachen Antworten auf die Frage nach dem Bösen im Menschen oder nach dem vielen Leid auf der Welt. Aber genau das macht für mich den Glauben so glaubwürdig. Er ist manchmal sprachlos. Er kommt immer wieder in Erklärungsnot. Er hält keine schnellen und perfekten Antworten bereit – und trotzdem wissen sich Menschen von ihm getragen und gehalten im Auf und Ab des Lebens.

Deshalb lege ich Ihnen unseren oder andere Glaubenskurse ans Herz. Hier sind Sie richtig mit Ihren Fragen. Der Glaube lohnt, dass wir uns auf seine Spur setzen.



**Für die, die nicht alles glauben.**

[www.kurse-zum-glauben.de](http://www.kurse-zum-glauben.de)  
Eine Einladung der Evangelischen Kirche

Der Kurs in der Gemeinde an der Peterskirche steht unter dem Thema „Glauben. Eine Spurensuche“. An sechs Abenden (vom 15. Februar bis zum 21. März) führt der Kurs in zentrale Themen des Glaubens ein. Er eignet sich für alle,

- die sich grundsätzlich und kompakt über den christlichen Glauben informieren wollen.
- die überlegen, ob der christliche Glaube für ihr Leben relevant sein könnte.

Frau Pfarrerin Ute Haizmann (Telefon 3898047, E-Mail: ute.haizmann@kblw.de) informiert Sie gerne weiter über die Kursabende, die sie und ihr Team für Sie vorbereiten.

Wie gesagt, gepaukt und gebüffelt wird nicht. Trotzdem wissen Sie nach den Kursen ganz nebenbei, dass Golgatha keine Zahncreme ist (die heißt „Colgate“), sondern der Hügel, auf dem Jesus gekreuzigt wurde. Aber wahrscheinlich wussten Sie das sowieso, oder?

Dekan Rainer Heimburger

## „Glauben. Eine Spurensuche“

Unter diesem Titel laden wir wieder zu einem Glaubenskurs ein, der sich mit zentralen Themen des christlichen Glaubens beschäftigt. Neben Einführungen und Impulsen besteht jeweils die Gelegenheit, in Gesprächsgruppen über das Thema des Abends zu diskutieren.

Der Kurs umfasst sechs Abende und findet ab 15. Februar jeweils Mittwoch abends von 20.00 bis 21.30 Uhr statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Die Leitung haben Pfarrerin Ute Haizmann, Pfarrerin Christine Heimburger und Kirchenälteste Eva Pfrang. Wir bitten um eine Anmeldung bis 1.2.12 an das Evangelische Pfarramt (Telefon: 12676, Mail: peterskirche@kblw.de) oder direkt an Pfarrerin Haizmann.

### Termine und Themen:

**15. Februar**

Darf ich bekannt machen? Gott.

**22. Februar**

Ein faszinierendes Leben: Jesus von Nazareth

**29. Februar**

Wie der Stein ins Rollen kam: Jesus Christus

**7. März**

Sie werden begeistert sein: Der Heilige Geist

**14. März**

Mit Gott im Gespräch: Beten

**21. März**

Wir feiern auf dem Weg zum Glauben

**Für alle, die den Soundtrack ihres Lebens suchen.**

[www.kurse-zum-glauben.de](http://www.kurse-zum-glauben.de)  
Eine Einladung der Evangelischen Kirche